

# Pastoralkonzept

für die Pfarrei St. Benno Ostro



# Inhalt

Leitmotiv und Vorwort .....	3
1. Die Pfarrgemeinde St. Benno Ostro stellt sich vor .....	4
1.1 Fakten und Daten .....	4
1.2 Liturgisches Leben .....	5
Gottesdienste .....	5
Liturgische Dienste .....	7
Kirchenmusik .....	7
1.2 Kinder und Jugendliche .....	7
1.3 Erwachsene und Senioren .....	7
1.4 Öffentlichkeitsarbeit .....	7
2. Was steht für die pastoralen Aufgaben in der Pfarrei zur Verfügung.....	8
2.1 Mitarbeiter und Ehrenamtliche .....	8
2.2 Gewählte Gremien.....	8
2.3 Räumlichkeiten .....	8
3. Vision – Wie wir Kirche sein wollen.....	9
3.1 Martyria – Glaubenszeugnis .....	9
3.2 Liturgia – Glauben feiern .....	10
3.3 Diakonia – Dienst am Menschen .....	10
3.4 Koinonia – Gemeinschaft leben.....	10
4. Zukünftige Gestaltung unserer Pfarrgemeinde .....	11
4.1 Biblisch-theologische Grundlagen .....	11
4.2 Was braucht es dafür? .....	11
Nachwort .....	12
Anhang.....	13
Genese der Erstellung des Pastoralkonzeptes .....	13

# Leitmotiv und Vorwort

**„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20)**

*„Hdžež su dwaj abo tŕo w mojim mjenje zhromadzeni, tam sym ja mjez nimi.“ (Mt 18,20)*

Im Matthäus-Evangelium erklärt Jesus seinen Jüngern, wie sie miteinander umgehen sollen und dass Gott ihre Bitten erhören wird, wenn Einigkeit unter ihnen herrscht. Anschließend verspricht er ihnen, stets bei ihnen zu sein, wann immer sie sich in seinem Namen treffen. Damit offenbart Jesus seine Gegenwart auf besondere Weise. Die Verheißung lautet: „Wenn zwei von euch auf Erden übereinkommen, worum sie bitten, so wird es ihnen von meinem himmlischen Vater zuteil. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,19–20).

Die Stärke unserer Pfarrei St. Benno Ostro liegt in ihrem überdurchschnittlich hohen ehrenamtlichen Engagement und dem regelmäßigen Gebet. Sich „in seinem Namen“ versammeln bedeutet für uns, sich unter seiner Leitung und Autorität zu versammeln, in Anerkennung all dessen, was er ist. Keine Gruppe kann für sich beanspruchen, die einzige zu sein, die sich in seinem Namen versammelt, denn wenn das so wäre, dann wäre seine Gegenwart auf einen kleinen Bereich seines Leibes auf Erden beschränkt. Wo immer zwei oder drei versammelt sind, die ihn als Herrn und Retter anerkennen, ist er „in ihrer Mitte“. Dies gilt umso mehr als unsere Pfarrgemeinde seit 15 Jahren ohne eigenen Priester auskommen muss. Deshalb wollen wir diesen Auftrag auch zukünftig wahrnehmen.

Im Pastoralkonzept für den Sorbischen Pastoralen Raum (SPR) vom Juni 2024 haben wir bereits in einer Kurzfassung pastorale Schwerpunkte für die nächsten zehn Jahre identifiziert. Das vorliegende Konzept ist eine Erweiterung und Konkretisierung.

Uns ist bewusst, dass die pastorale Gestaltung der Pfarrgemeinde ein dynamischer Prozess ist. Daher ist es notwendig, die in dieser Vereinbarung dargelegten Aufgaben und Ziele kontinuierlichen den aktuellen Gegebenheiten anzupassen.

Wir sind zuversichtlich, dass wir dies mit Gottes Hilfe bewältigen und unsere Gemeinschaft stärken.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit nutzen wir im Text neben geschlechtsneutralen Ausdrücken auch das generische Maskulin; in ihm sind alle Geschlechter einbezogen.

# 1. Die Pfarrei St. Benno Ostro stellt sich vor

## 1.1 Fakten und Daten

Die Pfarrei St. Benno Ostro mit ihren 498 Gläubigen (Stand 31.12.2024) ist eine der kleinsten sorbischen Pfarrgemeinden und liegt am südlichen Rand des zweisprachigen Territoriums der Oberlausitz.

Die Pfarrei Ostro wurde 1772 gegründet; dazu wurden zunächst Ostro und Säuritz aus der Crostwitzer Pfarrei ausgepfarrt. Ziel war es, den Gläubigen am südöstlichen Rand der großen Crostwitzer Pfarrei einen kürzeren Weg zur sonntäglichen Messfeier zu ermöglichen und somit den katholischen Glauben in der Bevölkerung zu stärken.

Zur Pfarrei Ostro gehören heute insgesamt 14 Dörfer, die drei politischen Gemeinden zugeordnet werden:

**Panschwitz-Kuckau:** Cannewitz/Kanecy, Glaubnitz/Hłupońca, Kaschwitz/Kašecy, Ostro/Wotrow, Säuritz/Žuricy

**Burkau:** Bocka/Bukowc, Großhänchen/Wulki Wosyk, Jiedlitz/Jědlica, Kleinhänchen/Mały Wosyk, Neraditz/Njeradecy, Neuhof/Nowy Dwór, Pannewitz/Panecy, Taschendorf/Ledźborecy, Uhyst a.T./Horni Wujězd

**Elstra:** Kriepitz/Krěpjecy

Der Anteil der Gottesdienstbesucher lag im Jahr 2019 im Durchschnitt bei 38 %, im Jahr 2022 bei 30,5 % und 2024 bei 37 % – somit eindeutig über dem Bistumsdurchschnitt (15,4 %, 9,5 % bzw. 11,7 %). Das Durchschnittsalter der katholischen Gläubigen in der Pfarrgemeinde St. Benno Ostro lag im Jahr 2024 bei 43 Jahren, der Jugendanteil betrug 21,3 %. Der Anteil potenzieller Erwerbstätiger lag bei 57,5 %.<sup>2</sup> Für die pastorale Situation in den sorbischen Gemeinden und damit auch in St. Benno Ostro charakteristisch sind volksskirchliche Strukturen.

Gottesdienste finden in der Regel in sorbischer Sprache statt. Zu besonderen Anlässen, z. B. zur Erstkommunion oder Firmung, sind diese zweisprachig. Unsere deutschsprachigen Gläubigen nehmen an den sorbischen Messen teil oder nutzen deutschsprachige Angebote der Nachbargemeinden.

Den sorbischsprachigen Gottesdienst besuchen überwiegend Gläubige aus den zweisprachigen Ortschaften Ostro, Cannewitz, Kaschwitz, Säuritz, Neuhof und Kriepitz. Etwa zwei Drittel der Bewohner des Kirchdorfes Ostro sowie von Cannewitz sprechen täglich Sorbisch als Muttersprache. In den anderen Ortschaften ist der Anteil Sorbisch sprechender Gläubiger geringer.

Das kirchliche Leben in unserer Pfarrgemeinde ist geprägt von festen Ritualen, die im gesamten SPR typisch sind, z. B. in der Kar- und Osterzeit oder Fronleichnam. Der Sozialraum der Pfarrgemeinde ist rein ländlich geprägt. Es gibt keinen öffentlichen Nahverkehr, der die einzelnen Orte (regelmäßig) mit dem Kirchort Ostro verbindet. In der Pfarrgemeinde gibt es einige wenige Handwerksbetriebe bzw. selbständige Handwerker sowie kleine private Landwirtschaftsbetriebe. Die

---

<sup>2</sup> Quelle: <https://dresden-meissen.bistumsatlas.de/statistik/> (06.04.2025).

meisten Menschen arbeiten außerhalb der Pfarrgemeinde. Politisch gesehen dominieren konservative Parteien.

Im Pfarrort Ostro sind die gesellschaftlichen und kirchlichen Strukturen sehr eng miteinander verflochten und bereichern sich gegenseitig. So finden u. a. gemeinsame Veranstaltungen (im Wechsel) von Pfarrgemeinde, Feuerwehr, Ortschaftsrat und Jugendklub statt. In Ostro gibt es einen Kindergarten in Trägerschaft des Sorbischen Schulvereins. Auch wenn er nicht in katholischer Trägerschaft ist, werden die Kinder in einer von christlicher Nächstenliebe geprägten Pädagogik erzogen. Durch das Erleben christlicher Feste im Jahreskreis wird ihnen der christliche Glaube erschlossen.

## 1.2 Liturgisches Leben

### Gottesdienste

Im Gottesdienst versammeln sich die Gläubigen, um Gottes Wort zu hören, von ihm gestärkt und mit seinem Segen in den Alltag gesendet zu werden.

In unserer Kirche werden dienstags, freitags und sonntags sowie an kirchlichen Feiertagen regelmäßig Gottesdienste gefeiert. Neben der Hl. Messe gibt es eine Fülle von Gottesdienstformen, u. a. Kreuzwegandachten, Maiandachten, Rosenkranzgebete, Prozessionen. Viele Andachten werden von Gemeindemitgliedern selbst gestaltet.

In Ostro ist es bis heute üblich, dass Gläubige der Pfarrgemeinde sowie Bekannte und Verwandte aus anderen Pfarrgemeinden an 1–2 Tagen am Sarg der Verstorbenen, aufgebahrt in der Friedhofskapelle, den Rosenkranz beten (sorbisch *pusty wječor*). Dabei trifft sich die Jugend der Pfarrgemeinde zu einem eigenen Gebet, bei dem der Rosenkranz in der Regel gesungen wird – ein einzigartiger Brauch im gesamten SPR. Im Anschluss daran steht die Friedhofskapelle den Angehörigen als geschützter Raum zum Gebet und Gedenken zur Verfügung. Am Tage der Beerdigung treffen sich die Hinterbliebenen des Verstorbenen in der Friedhofshalle zu einem eigenen Gebet; anschließend erfolgt die Verabschiedung, Beerdigung und die Feier des Requiems in der Kirche unter Teilnahme zahlreicher Gläubigen aus der Pfarrgemeinde und der näheren Umgebung – nicht nur der Verwandten.

Die besondere Naturerscheinung in der Lourdesgrotte am Leipsberg im März 2024, die deutschlandweit viel mediale Aufmerksamkeit erfuhr, hat viele Gläubige unserer Pfarrgemeinde nachhaltig geprägt. Seitdem gibt es täglich (außer freitags) Rosenkranzandachten – von Gläubigen eigenständig gestaltet; während der Sommerzeit an der Marienkapelle, im Winter in der Kirche.

Seit über 30 Jahren gibt es im nahen Taucherwald am Bet- und Bußtag einen ökumenischen Wortgottesdienst, der von der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Uhyst am Taucher und der katholischen Pfarrei Ostro bzw. Crostwitz gestaltet wird. 2023 und 2024 wurde dieser sowohl von evangelischer als auch katholischer Seite durch Laien geleitet. Im Mittelpunkt steht an diesem denkwürdigen Ort das Friedensgebet, um daran zu erinnern, wie nah die Menschen in der Region in den 1980er Jahren – hier waren zwischen 1984 und 1988 sowjetische SS12-Raketen stationiert – am Abgrund standen. Dies ist angesichts des seit Februar 2022 herrschenden Krieges in der Ukraine umso wichtiger. Die Zahl der Betenden hat seit den letzten Jahren wieder zugenommen.

### **IST-Zustand 2024 (lt. Kirchenjahr):<sup>3</sup>**

- Roratessen einmal wöchentlich
- Herbergssuche (Mädchen)
- Weihnachten, Krippenspiel (Ostroer Jugend)
- Häuserweihe (mit Unterstützung mehrerer Priester aus der Gegend)
- Kreuzwegandachten mittwochs und sonntags in der Fastenzeit; Kreuzweg für Familien am Palmsonntag
- Gründonnerstag mit anschließenden Gebetsstunden, Karfreitagliturgie, Osternacht, Ostersonntag
- Ministranten pflegen am Karfreitag und Karsamstag den Brauch des Klapperns, dreimal täglich sind alle Jungen von 3–14 Jahren dazu eingeladen; an beiden Tagen wird ein gemeinsames Mittagessen auf der Pfarrei organisiert – gespendet von Pfarrgemeinde-Mitgliedern, organisiert von den ältesten Ministranten
- jugendliche Mädchen pflegen am Karfreitag das Kreuzsingen
- Osterreiten mit Feldumritt am frühen Morgen um die Fluren der Ostroer Pfarrgemeinde; am Mittag reitet die Prozession nach Nebelschütz
- Osterzeit sonntags zu Beginn der Messe: Prozession um den Friedhof
- Markustag: Prozession zum Kriegerdenkmal und anschließend Hl. Messe oder Andacht
- Marienandachten (Oktober, Mai, am 1. Mai mit Prozession zur Lourdesgrotte Leipsberg; an einem Sonntag Maiandacht in Cannewitz bei der Kapelle)
- Bitttage: Prozession an drei Bitttagen in unterschiedliche Richtungen mit anschließender Andacht; an einem Tag mündet die Prozession in die Hl. Messe
- Christi Himmelfahrt
- Fronleichnam (am Donnerstag und Sonntag) mit Prozession durch den Ort
- Patronatsfest am 16. Juni, Hl. Messe und anschließend Pfarrgemeindefest auf dem Pfarrgehöft
- Religiöse Kinderwoche
- Kirchweihfest – 3. Sonntag im Oktober
- Allerheiligen, Allerseelen mit anschließender Gräbersegnung
- Martinssingen, Darstellung der Martinslegende mit Lampionumzug und Lagerfeuer
- Gebetsstunden am Christkönigstag

### **Gemeinsame Veranstaltungen im SPR**

- Prozessionen nach Rosenthal: Familienwallfahrt in der vorösterlichen Fastenzeit, Pfingstmontag, 2. Juli, Kinderwallfahrt während der RKW, 8. September
- Dankgottesdienst der Osterreiter (Dienstag nach Ostern) und Feuerwehrlaute (Osterzeit) in Rosenthal
- Angebote der Sorbischen Dekanatsstelle für Kinder- und Jugendpastoral in Räckelwitz (im Weiteren kurz: Dekanatsstelle Räckelwitz) für den gesamten SPR werden regelmäßig vermittelt und von unserer Pfarrgemeinde besucht (z. B. Treffen der Erstkommunionkinder, Ministrantenfußball, Andachten und Gebetsstunden für die Jugendlichen)
- Mitgestaltung der Rubrik „Wort zum Tage“ im Sorbischen Rundfunk beim MDR

---

<sup>3</sup> Vgl. dazu die Übersicht im Pastoralkonzept des Sorbischen Pastoralen Raums (Juni 2024).

## Liturgische Dienste

In unserer Pfarrei gibt es Lektoren, Kommunionhelfer, Ministranten und Kantoren. Andachten werden häufig durch Laien gestaltet.

## Kirchenmusik

Um unsere Gottesdienste in ansprechender und würdiger Weise zu feiern, engagieren sich ehrenamtliche Organisten. In unserer Kirche befindet sich eine Orgel der Firma Eule (Baujahr 1994).

Nachdem sich der Kirchenchor kurz vor Corona-Zeiten aufgelöst hat, finden sich zu bestimmten Anlässen Gemeindeglieder zusammen, um die Hl. Messe musikalisch zu begleiten, z. B. Palmsonntag und Karfreitag (Passion), Kirchweihfest, Weihnachten, Erstkommunion und Firmung.

## 1.2 Kinder und Jugendliche

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stützt sich auf folgende Säulen: Religionsunterricht, Sakramentenvorbereitung und Kinder- bzw. Jugendpastoral. Dazu zählen beispielsweise die Religiöse Kinderwoche, Ministrantengruppe, Erstkommunion- und Firmvorbereitung. Die Religiöse Kinderwoche wird unter Leitung der Dekanatsstelle Räckelwitz und mit Unterstützung zahlreicher Ehrenamtlichen durchgeführt.

Religionsunterricht wird in den Schulen im SPR erteilt. Die Sakramentenvorbereitung findet entweder vor Ort in Ostro oder aber in der Vikarie in Panschwitz-Kuckau statt.

Ältere Jugendliche bzw. Erwachsene führen die nachwachsende Generation in die mit dem Kirchenjahr verbundenen Bräuche ein, wie z. B. die Herbergssuche im Advent, das Klappern und Kreuzbeten vor Ostern oder das Osterreiten.

2023 gab es eine Erneuerung des Familienkreises, der verschiedene Veranstaltungen für Kinder und Familien organisiert, z. B. Katechesen und Kreuzwegandachten für Kinder, Martinssingen, Erntedankfest.

## 1.3 Erwachsene und Senioren

Die Senioren treffen sich einmal im Monat nach der Messfeier zum Seniorenvormittag. Dazu sind regelmäßig Referenten eingeladen.

Bei Interesse können unsere Gemeindeglieder auch Angebote anderer Pfarrgemeinden, z. B. Vorträge, wahrnehmen.

Gläubige, die den sonntäglichen Gottesdienst nicht besuchen können, haben die Möglichkeit, die Hl. Messe in sorbischer Sprache der Crostwitzer Pfarrgemeinde per Livestream mitzufeiern.

## 1.4 Öffentlichkeitsarbeit

Die Pfarrei präsentiert sich über ihre Vermeldungen, eine eigene Webseite sowie Aushänge in der Kirche.

Die Kirche ist tagsüber geöffnet. Für Interessenten gibt es Informationsmaterial über die Pfarrgemeinde, die Kirche und den Friedhof. Bei Interesse werden Führungen angeboten.

## 2. Was steht für die pastoralen Aufgaben in der Pfarrei zur Verfügung

### 2.1 Mitarbeiter und Ehrenamtliche

Seit September 2010 hat Ostro keinen eigenen Pfarrer mehr; der verantwortliche Administrator ist seitdem der Crostwitzer Pfarrer. Angestellte gibt es nicht, jedoch werden der Mitarbeiterin des Crostwitzer Pfarrbüros einige Wochenstunden bezahlt, da alle Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit (pfarrlichen Vermeldungen inkl. Messintentionen und weitere Aushänge), die Finanz- (laufende, sowie Zuarbeiten zum HH-Plan und Jahresabschluss), Liegenschafts- und Friedhofsverwaltung sowie das Führen der Kirchenbücher (analog und digital) und sämtlicher Briefverkehr vom Crostwitzer Büro übernommen werden.

Alle notwendigen Arbeiten vor Ort werden von Ehrenamtlichen übernommen. Dazu gehören das Küsteramt, die Organisten, Kantoren oder Lektoren. Es werden eigenverantwortlich Andachten gestaltet, wenn kein Priester zur Verfügung steht. Auch pastorale Angebote, insbesondere für Kinder und junge Familien, werden von Ehrenamtlichen vorbereitet und durchgeführt.

Aber auch andere, nichtpastorale Aufgaben, z. B. die Reinigung der Gemeinderäume im Pfarrhaus sowie der Kirche, Altargestaltung (Blumenschmuck, Kirchenwäsche), Pflege der Außenanlagen an der Kirche inkl. Friedhof, Friedhofskapelle und dem Pfarrgehöft, Wartung und Einstellung der Kirchturmuhre, Pflege des Pfarrarchivs usw. werden durch Ehrenamtliche übernommen. Bei konkreten Anlässen und Aktivitäten kann außerdem auf das Engagement weiterer Gläubigen gezählt werden.

### 2.2 Gewählte Gremien

Eine besondere Form des ehrenamtlichen Engagements stellen die gewählten Gremien (Pfarreirat, Kirchenvorstand) dar. Für diese gelten die Aufgabenbeschreibungen und Satzungen der Diözese. Außerdem werden Vertreter unserer Pfarrgemeinde in das Gremium des SPR gesandt.

### 2.3 Räumlichkeiten

In unserer Pfarrgemeinde stehen ausreichend – aber keine überflüssigen – Räume zur Verfügung, die zu Veranstaltungen genutzt und von den Mitgliedern der Pfarrgemeinde gepflegt und instandgehalten werden (siehe Immobilienkonzept der Pfarrei St. Benno vom Mai 2025).

## 3. Vision – Wie wir Kirche sein wollen

Wir wollen weiterhin eine Kirche sein, die Christus in die Mitte ihres Handelns stellt, in der sich Menschen aller Altersgruppen und vielfältiger Lebenssituationen zu Hause fühlen. Das bedeutet für uns, dass wir auf Menschen zugehen, freundlich und wertschätzend einander gegenüber treten.

Christus spendet uns Lebenskraft, er ist für uns spirituelle Wegbegleitung. Wir schätzen und respektieren die unterschiedlichen Stärken und Begabungen in unserer Gemeinde und an Orten kirchlichen Lebens (siehe 4.1).

Wir sind eine sehr kleine Pfarrgemeinde. Deshalb setzen wir Schwerpunkte, die sich nach unserer Ansicht umsetzen lassen und die den Wünschen der Mehrheit unserer Pfarrgemeinde-Mitglieder entsprechen. Dazu bedarf es ehrenamtlicher Mitarbeiter in ausreichender Zahl, Räumlichkeiten und eine auskömmliche Schlüsselzuweisung. Außerdem rechnen wir auch zukünftig mit der konkreten Unterstützung durch die Dekanatsstelle Räckelwitz.

### 3.1 Martyria – Glaubenszeugnis

Wenn wir unseren Glauben feiern und leben, legen wir Zeugnis ab. Dafür bedarf es des Wissens und des gemeinsamen Zeugnisses für ihn mit anderen christlichen Konfessionen und im interreligiösen Dialog. Deshalb ist uns die Glaubensweitergabe besonders wichtig.

Hier ergeben sich folgende Schwerpunkte:

#### **Kinder- und Familienarbeit:**

- Bildungsarbeit in der Kita mit Eltern und ihren Kindern, schulischer Religionsunterricht und Sakramentenvorbereitung
- Kinder- und Jugendarbeit (z. B. RKW, Krippenspiel, Martinssingen)
- Anleitung der Ministranten
- pfarrübergreifende Bildungsangebote, u.a. durch Dekanatsstelle Räckelwitz
- Angebote des Familienkreises
- Schola

#### **Erwachsenen- und Seniorenarbeit:**

- Senioren: monatliche Seniorenvormittage
- pfarrübergreifende Bildungsangebote
- Öffentlichkeitsarbeit: Ausbau und Verbesserung der Webseite

**Auch zukünftig wollen wir so viel wie möglich kirchliche Höhepunkte in tradierter Weise feiern, das heißt z. B.:**

- Triduum Sacrum (drei österliche Tage: Gründonnerstag, Karfreitag, Osternacht)
- Prozessionen zu verschiedenen Anlässen: Kreuzwegandacht für Familien, Osterreiterprozession, Osterzeit, Markustag, 1. Mai, Bitttage
- Marien- und Kreuzwegandachten

- Fronleichnam feiern wir mit Hl. Messe und Andacht am Donnerstag und Sonntag stets mit Prozession durch den Ort; Mädchen als družka, einige Frauen in sorbischer Tracht; der Ort wird festlich geschmückt mit Birken und Waldgras
- Gestaltung des religiösen Wortes zum Tag im sorbischen Rundfunk

## 3.2 Liturgia – Glauben feiern

Die Feier der Eucharistie ist für uns eine Quelle, in der wir Freude, Kraft, Orientierung und Trost finden. Sie ist der Mittelpunkt unseres kirchlichen Handelns. Deshalb ist es uns wichtig, Gottesdienste und Eucharistiefiern vor Ort anzubieten. Weitere Gottesdienstformen (z. B. Andachten, Gebetsstunden, Prozession zu bestimmten Anlässen) stellen für uns eine wichtige Bereicherung dar.

Auch wenn in Zukunft weniger Priester im SPR tätig sein werden, sollen bei uns vor Ort ausreichend Gottesdienstangebote, vor allem sonn- und feiertags, in unserer Muttersprache möglich sein.

Angesichts fehlender Priester würden wir deshalb gern mindestens eine geeignete Person zum Gottesdienstbeauftragten ausbilden lassen, die zukünftig bei Bedarf einige Gottesdienste (mit Kommunionerteilung) übernehmen könnte.<sup>4</sup>

## 3.3 Diakonia – Dienst am Menschen

Aus der Feier des Gottesdienstes und dem Hören der Botschaft Jesu resultiert die Bereitschaft zur christlichen Nächstenliebe. Wir Christen sind aufgerufen, uns einzubringen überall dort, wo Menschen unter verschiedensten Situationen leben.

Einmal monatlich wird die Krankenkommunion angeboten.

## 3.4 Koinonia – Gemeinschaft leben

Gemeinschaft erleben wir auf vielfältige Weise: in organisierten Gruppen (Feuerwehr, Familienkreis, Seniorentreff, Jugendklub u. Ä.), auf öffentlicher (Dorf- und Gemeindefeste, sorbische Bräuche wie das Maibaumwerfen) oder auf privater Ebene. Trotzdem sich unser Kirchenchor 2019 aufgelöst hat, finden sich zu bestimmten Anlässen stets Menschen zu einem Projektchor zusammen. Der Kindergarten in Ostro nimmt zu bestimmten Anlässen am Gemeinde- und Ortsleben teil, z. B. zur Vogelhochzeit, Erntedankfest, Gemeindefeste.

---

<sup>4</sup> Dabei sind die Voraussetzungen nach den Leitlinien des Bistums Dresden Meißen maßgebend (vgl. u. a. [https://www.bistum-dresden-meissen.de/medien/ordnung\\_wgf\\_heft\\_onlineversion.pdf](https://www.bistum-dresden-meissen.de/medien/ordnung_wgf_heft_onlineversion.pdf)). Die Gottesdienstbeauftragten sollten von der Pfarrgemeinde mehrheitlich anerkannte Personen sein, die über exegetische und homiletische Möglichkeiten verfügen. Unabdingbar ist eine gute Kommunikation zwischen den Gottesdienstbeauftragten und dem Pfarrer; durch diesen erfolgt auch die Anmeldung für einen entsprechenden Kurs.

Gemeinschaftsbildend wirken auch gemeinsame Arbeitseinsätze, z. B. die wöchentlichen Kirchenreinigungen, die Großreinigung der Kirche in der Fastenzeit sowie des Pfarrgeländes um Kirche und Pfarrgehöft im Frühjahr und Herbst.

## 4. Zukünftige Gestaltung unserer Pfarrgemeinde

### 4.1 Biblisch-theologische Grundlagen

Wie im Pastoralkonzept des Sorbischen Pastoralen Raums in Anlehnung an den Apostel Paulus formuliert, ist jeder als Individuum für unsere Gemeinschaft wertvoll und unverzichtbar, weil jeder Einzelne unser Gemeindeleben bereichert: Denn wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus. (1 Kor 12,12–14)

Das ehrenamtliche Engagement ist für unsere Pfarrgemeinde schon seit Jahrzehnten überaus prägend. Ob mit oder seit 2010 ohne eigenen Pfarrer – Sprache, Traditionen und gelebter Glaube bilden eine feste Einheit, die fortlaufend weiterentwickelt und weitergegeben wird. Diese Kontinuität erfährt eine hohe Wertschätzung, da sie identitätsstiftend und zugleich gemeinschaftsfördernd wirkt. So versteht sich unsere Gemeinde: Wir versammeln uns um den Tisch des Herren und tragen ihm unsere Sorgen und Nöte vor. Daraus ergibt sich das Leitmotiv unserer Pfarrgemeinde: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20)

### 4.2 Was braucht es dafür?

Die pfarrlichen Gremien brauchen – wie bisher – die Unterstützung durch einen verantwortlichen Geistlichen (Administrator) und sein Vertrauen. Eine gute Kommunikation zwischen ihm und den Vertretern der Gremien ist unabdingbar.

Für die Absicherung von Gottesdiensten könnten Gottesdienstbeauftragte ausgebildet werden (siehe 3.2). Besondere liturgische Formen, die in unserer Pfarrgemeinde ausgeübt werden, sollen nach Möglichkeit erhalten bleiben (siehe 1.2 und 3.2). Die pastorale Arbeit für Familien, Kinder (verschiedener Altersgruppen), Jugend und Erwachsene soll ausgebaut und gestärkt werden. Gemeindeglieder wünschen sich überpfarrliche Angebote, z. B. Weiterbildung im Glauben, Vorträge. In der Pfarrei Ostro wirken Gemeindeglieder und Gremien in den gesellschaftlichen Raum hinein. Diese gewachsene enge Zusammenarbeit soll erhalten bleiben.

Für bestimmte Dienste in der Gemeinde müssen den Verantwortlichen die nötige Befähigung und Weiterbildung angeboten werden. Der Pfarreirat wünscht sich zukünftig solche Weiterbildungen, die sich auf die Bedarfe im SPR fokussieren. Wir sehen daher dringend Handlungsbedarf, die Dekanatsstelle Räckelwitz um einen Verantwortlichen für Erwachsenenpastoral zu erweitern. Hier könnten pfarrübergreifende sorbischsprachige Angebote entwickelt sowie ein Austausch zwischen den sorbischen Pfarrgemeinden koordiniert werden. Außerdem sollten die Kontakte zu anderen sorbischen Gemeinden ausgebaut werden.

Das Pfarrgehöft, die Kirche und die Friedhofskapelle bleiben im Besitz der Gemeinde und werden weiterhin mit Gemeindeleben gefüllt. Auch das Pfarrarchiv soll vor Ort erhalten bleiben. Hier gibt es neben der Aufbewahrung von Büchern, Handschriften und Akten zusätzliche Möglichkeiten zur Lagerung von Technik, Fahnen, Figuren und liturgischen Geräten, für die in der Sakristei kein Platz ist (vgl. hierzu das Immobilienkonzept der Pfarrei St. Benno).

Obwohl in der Pfarrei Ostro schon viele Gläubige verschiedene Aufgaben ehrenamtlich übernehmen, soll dies noch weiter ausgebaut und die Verantwortung breiter aufgeteilt werden. Zusätzlich könnten geeignete Gemeindeglieder den Sakramentenunterricht übernehmen.

## Nachwort

Das Leitwort im Heiligen Jahr 2025 lautet „Pilger der Hoffnung“. In seiner Verkündigungsbulle rief Papst Franziskus zur Hoffnung auf, die aus der Liebe zu Jesus Christus und der Kirche stammt.

Dies trifft ziemlich genau das Denken und Fühlen unserer Pfarrgemeinde. Wir kommen aus einer Tradition und tragen sie weiter in die Zukunft. Die Bindung an Gott ist dabei ein existenzielles Element. Der Verlust von Sprache, Tradition und Glaube wird schmerzlich empfunden und wirkt gleichzeitig als Triebkraft, sich fest und vereint gegen diese Tendenzen zu stellen.

Ostro, im Juni 2025

Pfarrer Měrćin Deleńk, Administrator

Maria Schkoda, Vorsitzende des Pfarreirates

Marian Wenk, Vorsitzender des Kirchenvorstandes

# Anhang

## Genese der Erstellung des Pastoralkonzeptes

07.02.2025	konstituierende Sitzung des neugewählten Pfarreirates
02.04.2025	gemeinsame Sitzung des Pfarreirates und Kirchenvorstandes, u. a. zur Abstimmung über das Verfassen eines Immobilien- und Pastoralkonzeptes und Bildung einer Arbeitsgruppe mit Vertretern aus beiden Gremien
April 2025	Verfassen eines ersten Entwurfes
23.04.2025	Treffen in kleiner Runde mit Vertretern des Pfarreirates und Kirchenvorstandes
April/Mai 2025	Überarbeitung des ersten Entwurfes und dessen Bereitstellung dem Pfarreirat
2. Juni 2025	Diskussion des überarbeiteten Entwurfes im Pfarreirat, u. a. hinsichtlich des vorgeschlagenen Leitmotivs, und Verabschiedung des Entwurfs
8.–15. Juni 2025	Vorstellung des Pastoralkonzeptes der Pfarrgemeinde
Juni 2025	Einreichung des Pastoralkonzeptes beim Ordinariat des Bistums Dresden-Meißen